

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Hope - dieses kleine Wort bedeutet „Hoffnung“. Sie schenkt uns Kraft, Licht im Dunkeln zu sehen, Gutes zu tun und Gottes liebevolle Führung zu spüren - für uns und für andere Menschen in unserem Umfeld.

Gerne geben wir dir Einblicke in das, was sich aktuell bei uns bewegt. Viel Freude beim Lesen!



vali.nachten mit Hope

Die «vali.nachten mit Hope» im Dezember waren erneut ein echtes Herzensprojekt: Bereits zum fünften Mal fand die Weihnachtsfeier samt Geschenkkaktion in Zusammenarbeit mit der Firma vali.sys in Tann statt. Dieses Mal konnte vali.sys über 300 Kinderwünsche in Form von Geschenken erfüllen. Gleichzeitig bot der Anlass einen festlichen Rahmen, um Weihnachten traditionell und nach christlichen Werten zu feiern.



Transporter



Wir haben einen neuen Transporter! Nach einem unerwarteten Defekt unseres Transporters im Herbst, mussten wir uns leider infolge des sehr hohen Reparaturbedarfs trennen. Übergangsweise halfen uns Mietfahrzeuge, unsere Transporte weiterhin zuverlässig zu erfüllen. Nach einer gründlichen Evaluierungsphase freuen wir uns, mit dem elektrischen Fiat E-Scudo eine nachhaltige und zukunftsfähige Lösung gefunden zu haben, die ideal zu unseren fast ausschliesslich kurzen Fahrstrecken passt. Dank der grosszügigen Unterstützung von IVECO Schweiz konnten wir das Fahrzeug zu einem sehr guten Preis kaufen. Für die Finanzierung starteten wir

eine Sponsorenaktion. Dazu haben wir unsere Lieferanten aus dem Hope Food sowie Partner, mit denen wir zusammenarbeiten, um eine Sonderspende für den Transporter gebeten. Im Gegenzug wird das Logo auf dem Fahrzeug abgedruckt, wodurch unsere Partnerschaft auch auf den Strassen des Zürcher Oberlands sichtbar wird. Wir freuen uns sehr, dass wir über die Hälfte des Kaufpreises dank unserer Sponsoren abdecken konnten.

Hope Brocki, dekoriert in den Frühling

Mitte März dekorierte das Brocki-Team den Laden mit Osterdekoration - sowohl mit eigenen Sachen als auch mit Osterdeko, die gespendet wurde. Immer wieder erhalten wir spezielle Gegenstände aus Räumungen, bei denen wir es nicht übers Herz bringen, sie zu entsorgen. So sind in den letzten Monaten einige alte mechanische Uhren zusammengekommen. Besonders gefreut hat uns, dass sich Röbi Huber dieser Uhren angenommen und sie wieder funktionstüchtig gemacht hat. So können wir sie nun im Brocki ausstellen und verkaufen. Vielen Dank für deine Unterstützung Röbi!



Öffnungszeiten Hope Brocki:

- Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
 - Samstag, 10:00 bis 13:00 Uhr
- Rütistrasse 47, Hombrechtikon

Sonderspenden



Wir freuen uns sehr, dass wir zwei Sonderspenden entgegennehmen durften:

- Von den Suppenfeen aus Fischenthal, die regelmäßig Suppen-Zmittag für einen guten Zweck organisieren.
- Von der Samichlausgesellschaft Rütli-Tann-Dürnten, die in der Vorweihnachtszeit Kinderaugen zum Staunen und Herzen zum Lachen bringt.

Herzlichen Dank, dass Sie uns diese Beträge anvertrauen. Wir werden sie zweckgebunden und gezielt einsetzen.



Interview mit Oleksandr Mishynov, Fahrer Hope Food

Für unseren grössten Anlass, die Lebensmittelabgabe Hope Food, unterstützt uns Oleksandr seit September 2025 tatkräftig. Besonders spannend ist es, die unterschiedlichen Hintergründe unserer Helferinnen und Helfer kennenzulernen und zu erfahren, wie sie zu Hope gefunden haben.

Oleksandr, erzähl uns bitte etwas über dich und deinen Werdegang

Mein Name ist Oleksandr Mishynov, ich komme aus Charkiw in der Ukraine. Fast 20 Jahre meines Lebens waren mit Rugby verbunden - ich spielte für die ukrainischen U18-, U20- und auch für die Nationalmannschaft der Ukraine und erhielt die staatliche Auszeichnung „Meister des Sports“. Nach meiner Ankunft in der Schweiz wurde ich mit Rugby Zürich, Schweizer Meister. Parallel zum Sport war ich auch beruflich immer aktiv. In verschiedenen Lebensphasen war ich unternehmerisch tätig, vor allem in den Bereichen Logistik, Handel und Transport.



Warum bist du in die Schweiz gekommen?

Ich bin zu Beginn des Krieges gekommen. Es hing nicht nur mit dem Krieg selbst zusammen, sondern auch mit meiner Familie - meine Frau war damals schwanger, und es war mir sehr wichtig, für ihre Sicherheit zu sorgen. Unser zweiter Sohn wurde bereits hier in der Schweiz geboren.

Wie bist du zum Hope Sozialwerk gekommen?

Kurz nach meiner Ankunft in der Schweiz besuchte ich mit dem Flüchtlingsstatus die Lebensmittelabgabe. Später habe ich meine Unterstützung angeboten. Hauptsächlich helfe ich als Fahrer mit dem Transporter: Ich hole zusammen mit Nedal die Lebensmittel auf der vorgegebenen Route in den Läden ab. Vor Ort helfe ich beim Ausladen und Verteilen der Lebensmittelkisten. In der Ukraine hatte ich auch eine gemeinnützige Organisation gegründet - die Idee, anderen zu helfen, begleitet mich schon lange.



Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich kann meine Zukunft nicht getrennt von meinem Land sehen. Ich wünsche der Ukraine Frieden und ein Ende des Krieges. Wenn sich die Situation verbessert, möchte ich zurückkehren und meine hier gesammelten Erfahrungen dort einbringen.

Was möchtest du unseren Leserinnen und Lesern mitgeben?

Zuerst möchte ich der Schweiz danken, dass sie uns in einer schwierigen Zeit aufgenommen hat. Und ich möchte allen Menschen danken, die anderen helfen. Für einen Menschen in einer schwierigen Lage bedeutet das sehr viel. Ich freue mich sehr, dass auch ich heute zumindest ein wenig hilfreich sein kann.

Rumänien

Die Arbeit mit den Kindern trägt Früchte: In vier Nachhilfegruppen in Frătești, Mama India, Colentina und Hala Traian werden insgesamt 67 Kinder begleitet. Weitere 20 Kinder besuchen die Sonntagsschule und den Gottesdienst. Die Hauptverantwortung liegt bei Ana Maria, unterstützt von Moise und dem 18-jährigen Narcis, der ab Herbst Deutschlehrer werden möchte und bereits fünf Sprachen spricht.

Die Armut in den Randregionen von Bukarest ist nach wie vor gross, viele Familien leben von Sozialhilfe und Gelegenheitsarbeit. Auch der vergangene Winter war sehr kalt und schneereich, eine Herausforderung, da die meisten Häuser sehr einfach gebaut sind.

Moise kämpft seit seiner Darmkrebsdiagnose 2016 mit fortgeschrittener Krankheit und neu auch Diabetes. Die Behandlungskosten übersteigen seine Mittel; seit sieben Monaten konnte er keine Kontrolluntersuchungen wahrnehmen. Wir möchten ihn erneut finanziell und auch im Gebet unterstützen. Moise und sein Team machen eine wichtige Arbeit und sind sehr engagiert. Gerne möchten wir ihr herzlichen Dank an die Spender und Unterstützer gerne weitergeben.

Nächste Anlässe

2.5.2026 ab 9:00 Uhr Setzlingstauschbörse im Kirchgemeindehaus Bubikon

5.5.2026 um 18:00 Uhr Mitgliederversammlung mit Imbiss und Getränken in der Chilä a dä Jona (Tobelstrasse 20, Tann)

Gäste sind auch herzlich willkommen

9.5.2026 ab 10:00 Uhr Dorfmarkt in Wolfhausen / Hope ist mit zwei Ständen und einigen Highlights vertreten

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung des Hope-Sozialwerks!

Mit besten Grüßen

Markus und Yvonne Wäspi

 [instagram.com/hope.sozialwerk](https://www.instagram.com/hope.sozialwerk)

 [facebook.com/hope.sozialwerk](https://www.facebook.com/hope.sozialwerk)

Spendenkonto: CH14 0685 0016 4743 9950 5

Impressum / Kontakt:
Hope Sozialwerk
Markus und Yvonne Wäspi
Schachenweg 6a
8633 Wolfhausen

Info@hope-zo.ch
Telefon: 078 / 850 02 41
www.hope-zo.ch

